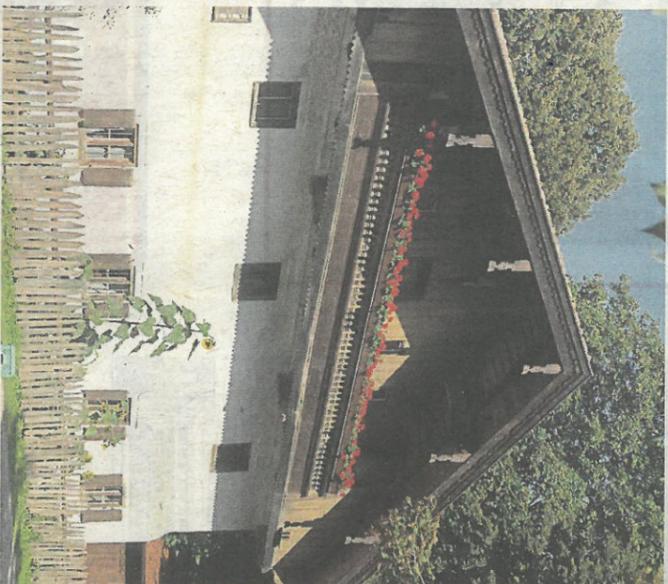


# Weltklassopianistin bringt Festival nach Aying

## Drei Tage Klassik im Sixthof: Sophie Pacini will internationale Musikszene herbeiholen

VON MARC OLIVER SCHREIB

Aying – Vermutlich ist die feinsinnige Kultur in Aying eher hinten angestellt. Freilich ist hier das Brauchtum der Trachten- und Schützenvereine zuhause, die Gmoa-Kultur oder die Unterhaltungsprogramme im Schallender. Aber Bürgermeister Peter Wagner (CSU) will die Hochkultur von München aufs Land hinausbringen und hat mit der Pianistin Sophie Pacini (31) für dieses Unterfangen genau die richtige gefunden. In Zusammenarbeit mit der Brauerei Inselkammer wird im April das erste Musikfestival „Nuancen“ in Aying starten, das ab nächstem Jahr mit 10 000 Euro vom Freistaat gefördert wird.

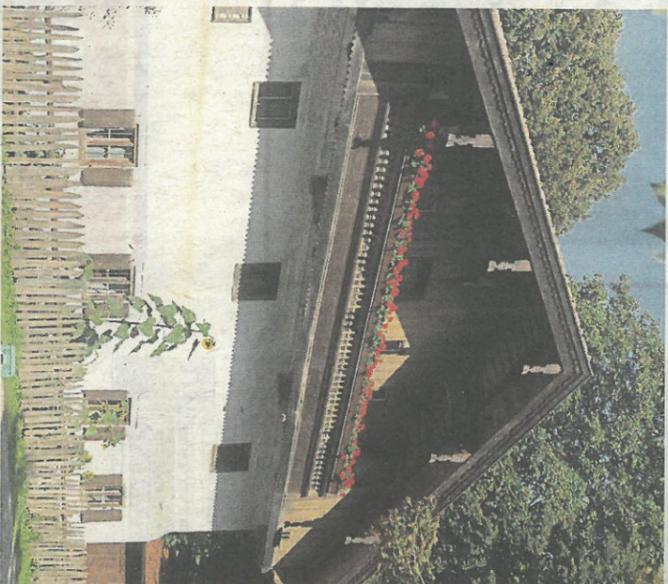


Der Ayinger Sixthof kommt zu neuen Ehren: In dem Bauernhof wird klassische Musik erschallen.



Werben für einen Erfolg der neuen Festivalreihe: (v.l.) Bräu Franz Inselkammer jun., Pianistin Sophie Pacini und Bürgermeister Peter Wagner.

FOTOS: MW



Der Ayinger Sixthof kommt zu neuen Ehren: In dem Bauernhof wird klassische Musik erschallen.

**Wie alles begann**  
Im Rahmen der 1250-Jahrfeyer wollte die Gemeinde Aying ein würdiges Programm gestalten und dachte sofort an die Weltklassemusikerin Sophie Pacini, die hier ihre Wurzeln hat und mit elf Jahren ihr allererstes Konzert zusammen mit der Ayingger Gmoa-Kultur gab. Bürgermeister Wagner bat sie, ein Konzert in der Grundschule zu geben. Der Erfolg war mehr als beachtlich, die Karten in Nu ausverkauft.

In diesem Zuge präsentierete die Pianistin dem Bürgermeister ihre Idee eines originär Ayingger Musikfestivals. Lange hatte sie sich mit dem Wunsch getragen, in ihrer Heimatgemeinde Freunde, Kollegen, Musiker aus der internationalen Musikszene vorzustellen und mit allen zusammen „Musik feiern zu können“. Schließlich seheman schon von der Autobahn aus das Schild Kulturlandschaft Aying. Das lässt sich ausbauen.

**Sixthof als idealer Ort**  
Also packte sie die Gelegenheit beim Schopf, ihr Vorhaben fand begeisterte Zustimmung nicht nur beim Bürgermeister, sondern auch in der Brauerei Inselkammer. Man entschied sich für den Sixthof als Veranstaltungsort. Er

liegt im Ortskern, direkt neben dem beliebten Bräustüberl und bietet ebenerdig neben einer Bühne Platz für rund 150 Zuhörer. Technik, Bühne und Licht steuert die Ayingger Gmoa-Kultur bei. Der Steinway wird einen Tag vor der Premiere angeliefert.

**Renommierte Musiker**  
Ursprünglich wollte die Ayingerin ihre Reihe „Zwischentöne“ nennen und darauf anspielen, dass man zwischen den Tönen und Zwischen kann. Dann erschien ihr der Begriff „Nuancen“ aber doch internationaler und damit stimmiger. Mit Sebastian Manz und Maximilian Hornung

„Du Sophie, du redest auch gut und gern. Wollen wir was zusammen machen?“

Kabarettist Andreas Rebers

vierabend eröffnen. Bei der ersten Fassung in diesem Jahr versucht sie sich dazu persönlich verpflichtet, denn schließlich

### Alle Infos zum „Nuancen“ Festival

Das neu gegründete Festival „Nuancen“ findet von Freitag, 14. April, bis Sonntag, 16. April, in Aying statt. Am ersten Abend spielt Sophie Pacini im Sixthof klassische Werke. Tags darauf gibt sie um 19 Uhr am selben Ort ein Kammermusikkonzert gemeinsam mit Klarinetist Sebastian Manz. Am Sonntag um 11 Uhr wird ein Kulturtalk mit Andreas Rebers und Bürgermeister Peter Wagner im Bräustüberl (kostenlos) stattfinden, und um 19 Uhr folgt das Abschlusskonzert mit Sophie Pacini

(Klavier), Sebastian Manz (Klarinette) und Maximilian Hornung (Cello). Der Eintritt pro Konzert kostet 38 Euro, ermäßigt 28 Euro. Im Kartenpreis ist ein Bewirtungschein über fünf Euro für das Bräustüberl enthalten. Der Festivalpass kostet 88 Euro, ermäßigt 63 Euro. Kartenvorverkauf: im Rathaus, im Brauereigasthof und in der Raiffeisenbank Helfendorf. Mehr Informationen zum Musikfestival gibt es unter [www.sophie-pacini.com/musikfestival/](http://www.sophie-pacini.com/musikfestival/)

MSC

von Franz Liszt, die h-moll-Sonate. Am zweiten Abend spielt sie zusammen mit dem Klarinetisten Sebastian Manz. Mit Schumann geht es los, am Ende sind Igor Strawinsky und Joseph Horowitz zu hören. Letzterer komponierte eine Sonatine mit einem süßen, romantisch, aber schlicht jazzigen Stil.

### Kulturalk

Vor dem Abschlusskonzert am Sonntag gibt es einen Kulturalk, bei dem neben Sophie Pacini und politischen Persönlichkeiten der Region auch Kabarettist Andreas Rebers im Bräustüberl mitdiskutiert. Die Kulturpolitik wird eine Rolle spielen, und die Gäste dürfen Fragen stellen, die sie bewegen. Andreas Rebers hat sie bei einem Konzert in München angesprochen: „Du Sophie, du redest auch gut und gern. Wollen wir was zusammen machen?“ Na klar doch.

Jetzt arbeiten die beiden an einem gemeinsamen Bühnenprogramm, und er wollte natürlich auch nicht bei der ersten Edition des Ayingger Kulturfestivals fehlen. Die Hauptfrage an diesem Vormittag wird sein: „Wie viel

### So soll es weitergehen

Wenn die Premiere erfolgreich zu Ende geht, sollen im nächsten Jahr auch Meisterkurse mitangeboten werden. Damit Nachwuchsmusiker die Möglichkeit bekommen, hautnah mit dabei zu sein.

bestehen i.d. Kreisfestsch

MW 18.1.14, S. 32